

DAS/TEPPICH/WERK

1

8

8

3



VERLEGEEMPFEHLUNG WEB

INSTALLATION RECOMMENDATION WOVEN CARPETS

CONSEILS DE POSE MOQUETTE TISSÉE



Vorwerk trademark licensed by Vorwerk Group, Wuppertal..

VERLEGE- EMPFEHLUNG WEB

ES IST EIN TEPPICH VON DAS TEPPICHWERK VORWERK! WENN SIE ES KAUM ERWARTEN KÖNNEN, IHN ENDLICH ZU BESITZEN.

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Sie haben sich für einen Vorwerk® Bodenbelag entschieden. Alle Produkte von DAS TEPPICHWERK zeichnen sich durch die einzigartige Mischung aus überlegener Qualität, nachhaltigen Innovationen und weltweit prämiertem Design aus. Der beharrliche Wille, unseren Kunden die schönsten und besten Bodenbeläge zu bieten, treibt uns jeden Tag an. Dafür lassen wir jeden Quadratmeter von vielen Händen und noch mehr Augen mit hochkonzentrierter Präzision prüfen. Wir tun das als einziges Unternehmen, um sicherzustellen, dass Ihr neuer Vorwerk® Teppich sehr lange hält, geruchslos ist und Ihr Leben überhaupt gesünder macht. Er ist schadstoffgeprüft und feinstaubbindend – und somit auch bestens für Allergiker geeignet.

Mit einer sach- und fachgerechten Verlegung sorgen Sie dafür, dass Sie alle Vorzüge Ihres Vorwerk® Teppichs viele Jahre lang erhalten.

ALLGEMEINES

Vor Beginn der Verlegung muss die Ware zunächst auf Maßgenauigkeit, Farbausfall und Fehlerfreiheit kontrolliert werden. Bitte beachten Sie, dass nach begonnener Verlegung sowie bereits erfolgtem Zuschnitt der Ware eine Beanstandung offener Mängel nicht mehr möglich ist.

Nach der Kontrolle sollten die zu verlegenden Teppichbahnen zur Akklimatisierung in die Räumlichkeiten gebracht werden, in denen sich die zu belegenden Flächen befinden (mindestens 24 Stunden vor Verlegung).

BEDARFSERMITTLUNG

Für die Mengenermittlung von textilen Bodenbelägen in Bahnen ist nicht die zu belegende Fläche ausschlaggebend, sondern die benötigten Bahnenlängen und -breiten.

Daher ist es sinnvoll, die Verlegerichtung vor dem Aufmaß festzulegen.

Längs- und Kopfnähte sind unter Berücksichtigung der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und der allgemein anerkannten Regeln des Fachs bzw. der Technik anzuordnen.

Bei Bahnen mit Rapportmusterung sind die in den Produktdatenblättern aufgeführten Längen- und Breitenrapporte zu beachten.

Unter Rapport versteht man ein sich ständig wiederholendes Muster in Länge und Breite.

Hinweis: Die Verlegerichtung bleibt zwar dem Auftragnehmer überlassen, es empfiehlt sich aber, diese mit dem Auftraggeber im Vorfeld abzusprechen.

VORBEREITUNG

Die Rollenpapiere geben Auskunft über die Chargennummer sowie die Fabrikationsfolge der Ware. Die ersten 3 Ziffern der Nummer geben die laufenden Meter der Charge an. Die Beachtung dieser Längen-angaben ist besonders wichtig im Hinblick auf Farb- und Musterverlauf der Charge. Die Teppichbahnen innerhalb einer in sich geschlossenen Raumeinheit müssen richtungsgleich gelegt werden, aus einer Charge stammen und entsprechend der Fabrikationsfolge verlegt werden.

Hinweis: Bei in Längsrichtung halbierten Bahnen, Ansatzstücken und Restbahnen sind Farbdifferenzen im Nahtkantenbereich nicht ausgeschlossen.

ZU BELEGENDE UNTERGRÜNDE

Bitte stellen Sie im Vorfeld sicher, dass der Unterboden bei Verlegungen im Inland gemäß ATV/DIN 18365 VOB Teil C „Bodenbelagsarbeiten“, DIN 18202 (Ebenheitstoleranzen) sowie den jeweiligen Aufbauempfehlungen der Werkstofflieferanten vorbereitet wird. Der Untergrund muss zudem den geltenden Baunormen und -vorschriften unter Beachtung der Regeln des Fachs entsprechen.

Für die Belegreife des Untergrundes sollte die Feuchtigkeit bei folgenden Werten liegen:

- *unbeheizte Estriche:*
Zementestrich 2,0 CM-%,
Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%
- *beheizte Estriche:*
Zementestrich 1,8 CM-%,
Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%

(Die hier angegebenen Werte beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Empfehlung. Eventuelle Änderungen vorbehalten.)

Hinweis: Im Ausland gelten die jeweiligen Bestimmungen des betreffenden Landes.

Im Fall einer Renovierung müssen im Vorfeld sämtliche Altbelagreste vom Untergrund entfernt werden. Falls es sich um Doppelbodenplatten handelt, müssen diese bei einer Renovierung abgeschält und nach Wiedereinbau neu justiert werden, sofern der zu ersetzende Belag fest auf vorhandenen Doppelbodenplatten appliziert war.

Die gesamte Fläche sollte dann mit selbstverlaufender, spannungsarmer Spachtelmasse egalisiert (gespachtelt) werden. Bei Doppelbodentrassen ist hier ebenfalls auf gleiche Höhenlage in den Anschlussbereichen zu achten. Gleiches gilt bei Doppelbodensystemen, da zu starke Höhenversätze der einzelnen Doppelbodenplatten zueinander sich im Laufe des Gebrauchs im Oberbelag abzeichnen.

Trennschichten, Farbreste sowie Stäube müssen vor Verlegebeginn grundsätzlich beseitigt werden und die zu belegenden Flächen müssen zudem trocken, fest, eben, staubfrei sowie frei von Rissen und Trennmitteln sein.

Hinweis: Bei der Verwendung von Dämmunterlagen ist zu berücksichtigen, dass die Eigenschaften des Teppichbodens, insbesondere Stuhlrollenneigung, Eindruckverhalten, Brandverhalten und Reinigungsverhalten, verändert werden und daher alle zugesicherten Wareneigenschaften ihre Gültigkeit verlieren. Hierzu muss vom Auftraggeber die Brandprüfung des entsprechenden Aufbaus bei einem Prüfinstitut in Auftrag gegeben werden, sofern diese Zulassung vom Bauherrn benötigt wird.

Sollten Unterlagen zum Einsatz kommen, müssen die Stöße und Nähte versetzt zu denen des Teppichbodens sein. Bei der Verwendung von Bürodrehstühlen müssen beim Einsatz von Unterlagen geeignete Bodenschutzmatten eingesetzt werden.

VERARBEITUNGSTEMPERATUREN UND KLIMATISIERUNG

Die Mindestanforderungen an das Raumklima müssen vor, während und nach der Verlegung beachtet werden. Die Raumtemperatur soll mindestens 18 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal

65 % betragen. Die Oberflächentemperatur des zu belegenden Untergrundes darf 15 °C nicht unterschreiten. Wichtig ist es, vor der Verlegung die zu verarbeitende Ware entsprechend zu akklimatisieren, indem man sie mindestens 24 Stunden vor Verlegung in die betreffenden Räume bringt.

VERLEGEWERKSTOFFE

Um Probleme mit Geruchsbeanstandungen sowie gesundheitliche Risiken zu vermeiden, ist es wichtig, dass das gesamte Unterbodensystem (Grundierung, Spachtelmasse und Dispersionskleber) EMICODE® EC1/EC1 plus entspricht und aus einem System stammt.

GEEIGNETE KLEBSTOFFE

Um eventuell auftretende Maßänderungen von Teppichboden in Bahnen zu vermeiden, empfehlen wir immer eine feste Verklebung. Für Verlegungen in der Fläche können dafür grundsätzlich alle Qualitäten von Vorwerk mit für Textilbeläge vorgesehenen Klebstoffen verlegt werden, die EMICODE® EC1/EC1 plus entsprechen, beispielsweise Thomsit T 410 oder vergleichbare Klebstoffe.

Hinweis: Die von DAS TEPPICHWERK auf dem technischen Datenblatt ausgelobte Brandeinstufung des Teppichs ist nur bei vollflächiger Verklebung mit entsprechendem Kleber

gültig (Thomsit T 410 oder vergleichbare Klebstoffe).

Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen sind ausschließlich dafür geeignete Dispersionsklebstoffe einzusetzen.

Die Verlegung und Fixierung von Teppich auf Treppenstufen sollte nur mit Qualitäten erfolgen, die die Zusatzeigenschaft Treppe besitzen. Für die Verlegung von Teppich auf Treppenstufen empfehlen wir lösungsmittelfreie Kontaktklebstoffe. Für alle am Markt angebotenen Treppenverlegesysteme sollten aufgrund von vielfältigen Einflussfaktoren im Vorfeld eigene Versuche durchgeführt werden.

Grundsätzlich sind die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Klebstoffhersteller und die Rückenausstattungen des zu verlegenden Teppichs zu beachten. Wenden Sie sich daher für diesbezügliche Rückfragen an Ihren Klebstofflieferanten.

NAHTSCHNITT

Unsere Webartikel werden immer mit farbig markierten Schutzkanten ausgeliefert. Diese müssen vor Verlegung abgetrennt werden. Wir empfehlen für ein sicheres Schneiden der Teppichbelagskanten spezielle Nahtschneider, deren Klinge in Schnittrichtung so geneigt ist, dass der Teppich von oben nach unten durchgeschnitten wird.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Bindefäden nicht angeschnitten oder entfernt werden dürfen.

Auf keinen Fall ist ein Doppelschnitt oder ein Schneiden an einer Metallschiene für die Herstellung einer Naht zulässig!

Sollten durch Raumgegebenheiten Kopfnähte unvermeidbar sein, empfiehlt es sich, die Anordnung der Kopfnähte mit dem Auftraggeber zu besprechen, da diese nicht unsichtbar auszuführen sind und die Optik beeinflussen.

Bei der Erstellung von Kopfnähten sollte nach Möglichkeit immer die niedriger liegende Noppe mittig aufgeschnitten werden. Bei Schlingenqualitäten mit gleichmäßiger Noppenhöhe kann eine beliebige Schlingenreihe gewählt werden. Dabei sollte versucht werden, die Noppenreihe so zu schneiden, dass etwa ein Drittel der Noppe an der Ware stehen bleibt. Dadurch wird ein späteres Herauslösen einzelner Polfäden vermieden, die sonst unter Umständen mehrere Millimeter aus der Fläche herausragen würden. Bei der Festlegung der Naht ist auf etwaige Musterungen der Ware zu achten.

Des Weiteren empfehlen wir bei gewebten Schlingenartikeln in Übergangsbereichen sowie im Bereich von Elektranten, Revisionsöffnungen, Rundschnitten etc. ein Verfestigen der Kanten, um ein Ausbrechen der einzelnen Polnoppen zu vermeiden.

Hinweis: Türübergänge beim Fabula Exclusive 1015 bilden hier einen Sonderfall: Die Konstruktion des Flachgewebes erfordert in Türübergängen zwingend Türschienen, da hier die flach liegenden Polnoppen zum Teil über 2 Schüsse ausgehoben sind. Bei Installationen an Türübergängen und auf Elektrantendeckeln sollten Sie die Schnittkanten grundsätzlich verfestigen. Kopfnähte sind beim Fabula Exclusive 1015 ganz zu vermeiden.

VERLEGUNG

Beim Einlegen der Bahnen in das Klebstoffbett muss darauf geachtet werden, dass die Ware so dicht wie möglich zusammengezogen wird, um die Naht sauber zu schließen. Es sollte dabei immer ein Doppelkopfspanner benutzt werden, der mit geringem Aufwand für einen sauberen Nahtschluss sorgt. Nahtklammern sowie Kniespanner können als zusätzliche Hilfsmittel zum Einsatz kommen.

Eine Verlegung von rapportierter Ware ist nur mit geeigneten Spannwerkzeugen (Kniespanner, Doppelkopfspanner, Nahtklammern etc.) möglich. Unter Rapport versteht man ein sich ständig wiederholendes Muster in Länge und Breite. Dabei sind die in den Produktdatenblättern aufgeführten Längen- und Breitenrapporte zu beachten.

Muster- und Rapportverzüge sind

aufgrund der Beschaffenheit von Teppichböden im Rahmen der zulässigen Toleranzen produktionstechnisch unvermeidbar.

Zulässige Toleranzen im Anlieferungszustand sind:

Geradheit der Kante: 10 mm auf 2 m Länge

Querbogenverzug: 1 % über die Breite, jedoch nicht mehr als 4 cm

Schrägverzug: 1 % über die Breite, jedoch nicht mehr als 4 cm

Längung: bis 0,5 % der Länge, d. h. auf 10 m Ware 5 cm Längung (Rapportverzug)

Verzüge innerhalb dieser Toleranzen sind bei der Verlegung vom Verarbeiter zu korrigieren. Sollten die Verzüge stärker sein, ist die gelieferte Ware vor Verlegung bei uns anzuzeigen bzw. zu reklamieren.

Hinweis: Bei einer Musterung mit einem Rapport von ca. 5–6 mm ist es nicht immer möglich, die quer verlaufenden, wechselnd großen Noppenreihen der Ware auf langen Bahnen passgenau zueinander zu verlegen. Hier sollte bei der Verlegung daraufgeachtet werden, dass in den später direkt einsehbaren Bereichen die Noppenreihen einander angepasst werden. Ein Reißverschluss-effekt ist warentypisch und nicht immer vermeidbar.

Auf einer Treppe muss die Polstrichlage immer von oben nach unten verlaufen. Die Polnoppenreihen müssen dabei

immer im rechten Winkel zur Treppenkante verlaufen. Muster sind parallel zur Treppenkante auszurichten. Treppenkanten müssen einen Radius von mindestens 10 mm aufweisen.

Sonderfall: Verlegung Nandou

Die Qualität Nandou wird beidseitig mit einer Schutzkante ausgeliefert. Diese muss vor der Verlegung abgetrennt werden. Wir empfehlen für ein sicheres Schneiden spezielle Nahtschneider, deren Klinge in Schnittrichtung so geneigt ist, dass der Teppich von oben nach unten durchgeschnitten wird.

Die Nandou Webqualitäten sind so konstruiert, dass zwischen Polnutzschicht und Schutzkante eine Noppenreihe durch 2 Füllketten ersetzt wurde, um einen gewissen Freiraum zu Führung des Nahtschneiders zu erhalten. Beim Schneiden ist darauf zu achten, dass diese Füllketten bei erfolgreichem Nahtschnitt an der abgeschnittenen Schutzkante verbleiben, um später einen dichten Nahtschluss gewährleisten zu können.

Hinweis: Es ist absolut erforderlich, die Kanten einzeln und nicht im Doppelschnitt zu schneiden, da sonst nicht gewährleistet ist, dass die musterbildenden Polfäden in der richtigen Abfolge aneinanderliegen. Da durch würde die Naht unsauber und stark zeichnend erscheinen. Des Weiteren kann es im späteren Gebrauch der Ware zu Beschädigungen der Nahtkanten kommen.

Während des Schneidevorgangs der Warensseite ist der Nahtschneider warenunterscheidend zu führen, um ein Anschneiden der leicht überstehenden größeren Noppe zu vermeiden. Da Webartikel sehr dicht und stramm gewebt sind, kann es vorkommen, dass die Nase des Nahtschneiders nicht parallel zur Ware, sondern nach links bzw. nach rechts von der Warengasse wegzeigen kann, obwohl die Klinge in der entsprechenden Noppengasse entlangfährt.

Beim Beschneiden der Kanten ist darauf zu achten, dass auf der Seite, auf der jede zweite Noppe über die Schnittkante vorsteht, die Füllketten heruntergeschnitten werden, sodass nur der dünne Binderfaden (Binderkette) stehen bleibt.

Das Vorstehen der Noppe ist notwendig, um beim Zusammenlegen der Bahnen einen sauberen Nahtschluss zu gewährleisten.

Des Weiteren kann der Artikel aber auch mittels Hakenklinge von der Rückseite geschnitten werden. Dazu wird entsprechend der jeweiligen Musterung (Rapport) eine gewisse Anzahl an Noppenreihen in die Ware gegangen.

Falls Sie Fragen zu unseren Produkten oder der Verlegung haben, steht Ihnen unsere technische Anwendungsberatung zur Verfügung.

Telefon Zentrale:

0049 (0) 5151 103-0

Telefon Service:

0800 100 3885 (D)

0043 (0) 55 74 82 598 (A)

0041 (0) 55 211 82 78 (CH)

E-Mail:

kundendienst@dasteppichwerk.de

Stand August 2025

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

**INSTALLATIO
N**

**RECOMMEN-
DATION**

WOVEN

IT'S A CARPET MADE BY DAS TEPPICHWERKE! WHEN YOU CAN HARDLY WAIT TO OWN IT AT LAST.

Dear Customer,

You've chosen a Vorwerk® carpet. Every carpet of DAS TEPPICHWERK offers a unique blend of superior quality, sustainable innovation and global award-winning design. Our determination to provide our customers with the most beautiful and best-quality floor coverings is what motivates us each and every day. To this end, every square metre is tested by many hands and even more eyes with high precision and concentration. We are the only company that does this to make sure your Vorwerk® lasts a long time, doesn't smell and makes your life healthier. It has been tested for harmful substances and binds fine dust particles, making it suitable for anyone suffering from allergies.

By laying your carpet tiles properly you will ensure that you can enjoy all the benefits of your Vorwerk® carpet for many years to come.

GENERAL

Before beginning to lay, check that the tiles are the right size, the right colour and free of defects. Please note that once you have begun laying, and once you have begun to trim the carpet, you will no longer be able to return any defective goods.

After checking, move the carpet you want to lay to the area where you are going to lay them so that they can acclimatise (at least 24 hours before laying).

DETERMINING REQUIREMENTS

It is not the area you intend to lay carpet on which determines the quantity of textile flooring of the roll you need, but rather the widths and the lengths of carpet off the roll.

That is why it makes sense to decide which direction you are going to lay it in before you start measuring.

Organise your lateral and transverse seams in compliance with DIN 18365 'Flooring work' and the generally accepted rules of the trade and the technology you are using.

If you are laying rolls of flooring with repeat patterns, take note of the lengthways and crossways patterns described in the product data sheets.

Repeat pattern means a pattern which repeats itself over the length and breadth of the flooring.

Note: *The direction you lay the flooring in is up to the contractor, but it is worthwhile discussing with the client beforehand.*

PREPARATION

The papers belonging to the rolls provide information on the batch numbers and the production sequence of the carpet. The first three digits of the numbers indicate the meterage of the batch. It is especially important to take note of these lengths because they relate to how the colour and pattern sequence changes as the batch goes on. You should always lay carpet lengths in the same direction within each distinct room unit, and the lengths should come from one batch and be laid in the right production sequence.

Note: *There may be colour differences around the seams between strips cut in half along their lengths, adjoining pieces and leftover lengths.*

THE SURFACE ON WHICH YOU ARE LAYING THE CARPET

If you are in Germany, please ensure before-hand that the floor you are laying the carpet on complies with the requirements of DIN 18202 (flatness tolerances) in accordance with ATV/DIN 18365 VOB Part C 'flooring work', and that it is prepared in compliance with the structural recommendations of the supplier of the material. It also has to comply with the relevant building regulations and standards, and the general rules of the trade.

For the screed base to be cured ready for laying, its moisture level should be, for:

- **Unheated screeds:**
Cement screeds 2.0 CM-%,
calcium sulphate screed 0.5 CM-%.
- **Heated screeds:**
Cement screed 1.8 CM-%,
calcium sulphate screed 0.5 CM-%.

(The figures shown here relate to the time at which these recommendations were drawn up. They may be subject to change.)

Note: *The regulations of other countries apply if you are laying tiles abroad.*

If you are renovating a building, remove any flooring remnants from the floor beforehand. Raised floor panels have to be scraped clean when renovating, and readjusted when refitting, if the flooring you are replacing was laid permanently onto existing raised floor panels.

You should then level off the entire surface using self-levelling, low-tension priming filler (with a trowel). If there are raised floor tracks, make sure the height around them is even where they connect. The same applies to raised floor systems, as any significant height differences between raised floor panels will become visible over time on the tiles above them.

Separating layers, paint remnants and dust should be removed before you begin to lay

the tiles, and the surface on which you are laying tiles must be dry, firm, level, dust-free and free of separating agents and cracks.

Note: *If you are using insulating underlay, please note that this can change the properties of the carpet, in particular its suitability for chairs with wheels, its response to pressure, its behaviour in fire and the way it has to be cleaned, which means that the guaranteed properties of the carpet no longer apply. If the client requires a fire certificate, then the contractee must appoint a testing institution to test fire behaviour of the proposed set-up.*

If you are going to use underlay, then its seams and joints must be offset from those of the carpet. If you are going to use swivel chairs as well as underlay, then you will need suitable floor protection mats.

PROCESSING TEMPERATURES AND ROOM CLIMATE

You must ensure that the room is at the right temperature and humidity before, during and after laying. The room temperature should be at least 18°C and the relative air humidity no more than 65%. The surface temperature of the floor you are laying on should be no less than 15°C. It is important to acclimatise the carpet tiles before you lay them by placing them in their rooms at least 24 hours before laying.

LAYING MATERIALS

To avoid unwanted odours and health risks, it is important that the entire underfloor system (= primer, filler and dispersion adhesion) complies with Eimcode EC1/EC1 plus and comes from one system.

SUITABLE ADHESIVES

We always recommend permanent adhesives to prevent changes in the dimensions of carpet off the roll. If you are laying the flooring over an area of floor, all Vorwerk carpets can be laid using adhesives designed for textile floorings, provided they comply with the EMICODE EC1/EC1Plus categorisation, such as Thomsit T 410 and similar adhesives.

Note: The fire category which DAS TEPPICHWERK has stated for the carpet on its technical data sheet only applies if it is stuck down with the right glue all over (Thomsit T410).

Suitable dispersion adhesives must be used for heated floor constructions.

If you are laying and fixing carpet on stairs, then you must use a variety of carpet which is designated as suitable for steps. We recommend solvent-free contact adhesives for laying carpet on stairs. You should always test the process yourself beforehand, whatever stair carpeting

system you may be using, because of the multiple factors involved.

You should always follow the usage guidelines provided by the adhesive manufacturer in conjunction with the backing of the carpet you are laying; if you have any questions about this, please contact your adhesive supplier.

CUTTING SEAMS

Our woven products are always supplied with colour-coded protective edging. This has to be cut off before laying. We recommend a special seam cutter for cutting carpet edges safely; its blade is tilted in the direction of cutting so that the carpet is cut in a downwards direction.

Note: Please ensure that you do not cut into or remove the binding threads.

On no account should you use a double-cut or cut the carpet using a metal rule when making a seam.

If transverse seams are unavoidable due to the features of the room, then we advise you to discuss their arrangement with the client, since they cannot be made invisible and they affect the way the carpet looks.

When producing a transverse seam, you should always cut open the lower tuft in

the middle if possible. In loop pile carpets with an even tuft height, you can choose any row of loops. But you should try to cut the row of tufts in such a way that around a third of the tuft remains on the carpet. This will prevent isolated pile threads from working themselves loose at a later stage, which might cause them to protrude a few millimetres out of the surface. Take note of any patterns on the carpet when deciding where to position the seam.

We also recommend securing the edges in transition areas, electrical outlets, inspection hatches and round cut-outs etc. on woven loop pile carpets, to prevent tufts from working themselves free.

Note: Door thresholds in Fabula Exclusive 1015 represent a special case. The construction of this flatweave carpet means that door strips are essential in door thresholds, as some of the flat-lying pile tufts protrude out over two wefts. You should always secure edges when installing at door thresholds and electrical outlet covers. Please do not perform transverse seams on Fabula Exclusive 1015.

LAYING

When you lay the lengths of carpet onto the adhesive bed, ensure that the lengths are pulled together as tightly as possible so as to close the seam cleanly. You should always use a two-headed tensioner, which

allows you to produce a clean seam without too much work. Seam clamps and knee kickers can also be used as additional tools.

You can only lay repeat patterned flooring using appropriate tensioning tools (such as knee kickers, two-headed tensioners, seam clamps, etc.). Repeat pattern means a pattern which repeats itself over the length and breadth of the flooring. If you are laying that kind of carpet, take note of the lengthways and crossways patterns described in the product data sheets.

It is impossible to avoid some irregularities in patterns and repeats (within the permitted tolerances) when producing carpets, because of their properties.

Permitted tolerances when the carpets are delivered are:

Edge straightness: 10 mm every 2 m length.

Transverse distortion: 1% across the width, and no more than 4 cm.

Skew distortion: 1% across the width, and no more than 4 cm.

Elongation: up to 0.5% of the length, which means 5 cm of elongation for every 10 m of carpet (repeat distortion).

Distortions within these tolerances must be corrected by the fitters when laying. If the distortions are greater than this, then we should be notified about the goods before laying, and a complaint should be lodged.

Note: On patterns with a repeat of around 5-6 mm, it is not always possible to precisely align varying sized rows of tufts that run across the carpet on long lengths. When you are laying the carpet, make sure that the rows of tufts line up with each other in areas which will be directly visible later on. A zip effect is normal for this kind of carpet and cannot always be avoided.

The lay of the pile should always be pointing downwards on stairs. And the rows of tufts should always lie at a right angle to the edge of each step. Align patterns in parallel to the edge of the step. Step corners must have a radius of at least 10 mm.

Special case: Laying Nandou

Our Nandou carpet is supplied with protective edging along both sides. This has to be cut off before laying. We recommend a special seam cutter for cutting safely; its blade is tilted in the direction of cutting so that the carpet is cut in a downwards direction.

Nandou woven carpets are made in such a way that a row of tufts is replaced by two filler warps between the actual wearing pile layer and the protective edging; this provides a certain amount of space within which to guide the seam cutter. When cutting, make sure that these filler warps are taken off with the protective edging so as to allow the seam to close properly afterwards.

Note: It is essential to cut the edges one by one and not using a dual-cutting method, otherwise the pile threads which form the pattern may not lie against each other in the right sequence. This will make the seam untidy and very visible. The seam edges may also get damaged later on when the carpet is being used.

When you are cutting along the edge of the carpet, make sure that you guide the seam cutter in a manner appropriate to the product, so that you avoid cutting into the larger tuft which protrudes slightly. Because woven carpets are woven very tightly and stiffly, you may find the tip of the seam cutter does not stay parallel to the product, but instead tends to either side of the channel, even though the blade may stay in the tuft channel.

When cutting the edges, make sure you cut down the filler warps on the side on which every other tuft protrudes beyond the cut edge so that only the thin binding thread (binding warp) remains.

It is important that the tuft protrudes so as to achieve a clean seam when you lay the lengths together.

You can also cut the product from the back using a hooked blade. To do this, you go into the product by a certain number of rows of tufts, depending on the patterning.

If you have questions about our products or about laying, our technical application consultants will be willing to help you:

Telephone switchboard:

0049 (0) 5151 103-0

Telephone Service:

0049 (0) 5151 103-734

E-Mail:

info@dasteppichwerk.de

Version: August 2025

The aforementioned information, particularly suggestions about how to process and use our products, is based on our knowledge and experience. Because materials can differ and working conditions are outside of our realm of influence, we strongly advise you to perform an adequate number of your own tests to ensure our products are suitable for the way you intend to use them. We cannot be held liable on the basis of these instructions, nor on the basis of verbal advice, unless we have acted intentionally or with gross negligence.

Subject to changes resulting from technical progress.

CONSEILS DE POSE MOQUETTE TISSÉE

C'EST UN PRODUIT DE DAS TEPPICHWERK! LORSQUE VOUS ÊTES IMPATIENT D'EN AVOIR ENFIN UN.

Chère cliente, cher client,

Vous avez opté pour un revêtement de sol de la marque Vorwerk®. Les produits de DAS TEPPICHWERK se distinguent par une alliance unique de qualité haut de gamme, d'innovations durables et d'un design primé dans le monde entier. Chaque jour, nous sommes animés par la volonté indéfectible d'offrir à nos clients les meilleurs et les plus beaux revêtements de sol qui soient. Pour ce faire, chaque mètre carré est minutieusement contrôlé manuellement et visuellement. Nous sommes la seule entreprise à adopter cette approche, ce afin de garantir que vous profitez de longues années durant de votre nouveau moquette Vorwerk®, qu'il soit inodore et qu'il rende votre vie encore plus saine. Certifié sans polluants et absorbant les particules fines, il est particulièrement adapté aux personnes allergiques.

En la posant comme il convient, de manière professionnelle, vous vous assurez de conserver durant de nombreuses années tous les avantages de votre moquette Vorwerk®.

GÉNÉRALITÉS

Avant de commencer à le poser, il est tout d'abord nécessaire de contrôler les bonnes dimensions, les couleurs et l'absence de défauts du produit. Veuillez tenir compte du fait qu'une fois la pose commencée ainsi qu'une fois que le produit a déjà été découpé, aucune réclamation relative à de possibles défauts ne sera plus possible.

Après le contrôle, les dalles de moquette devant être posées devront être apportées sur la surface qu'elles devront recouvrir afin de s'acclimater (24 heures au moins avant la pose).

DÉTERMINATION DES BESOINS

La surface à couvrir n'est pas déterminante pour calculer la quantité de revêtement de sol sous forme de lés en tissu, mais ce sont les longueurs et largeurs nécessaires.

Par conséquent, il est judicieux de déterminer la direction dans laquelle les lés seront posés pour en calculer les dimensions.

Les joints en longueur et les joints de tête doivent être ordonnés en conformité avec la norme DIN 18365 « Travaux de revêtement de sol » et les règles généralement reconnues pour la profession et pour la technique.

Concernant les lés avec un motif répétitif, les longueurs et largeurs des répétitions indiquées sur les fiches techniques des produits doivent être respectées.

Le mot répétition indique la répétition infinie d'un motif dans la longueur et dans la largeur.

Remarque : Le sens de la pose est certes laissé à l'appréciation du preneur d'ordre, nous recommandons toutefois de demander au préalable l'avis du donneur d'ordre.

PRÉPARATION

Les rouleaux de papier présentent des renseignements relatifs au numéro de la charge ainsi que l'ordre de fabrication du produit. Les trois premiers chiffres du numéro indiquent le mètre linéaire de la charge. Le respect de cette indication de longueur est particulièrement important en ce qui concerne le parcours de la couleur et du motif de la charge. Les lés de moquette à l'intérieur d'un espace fermé doivent être posés dans la même direction, provenir d'une même charge et être posés conformément à l'ordre de fabrication.

Remarque : Concernant les lés découpés en deux dans le sens de la longueur, il n'est pas exclu d'avoir des différences de couleur dans la zone où les bordures se rejoignent.

LES SUPPORTS DE POSE

Au préalable, assurez-vous que, dans le cas de poses sur le territoire allemand, le support de pose soit préparé selon la norme ATV/DIN 18365 VOB Partie C « Travaux de revêtement de sol » (tolérance de planéité) ainsi que conformément aux recommandations de pose des fournisseurs correspondants de matériaux. Vous devez en outre satisfaire aux normes de construction et réglementations en vigueur pour le respect des règles de la profession.

Concernant le degré d'achèvement du support, l'humidité dans les cas suivants doit se monter aux valeurs indiquées ci-après :

- **Chapes non chauffées :**
Chapes en ciment 2,0 CM-%,
chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.
- **Chapes chauffées :**
Chapes en ciment 1,8 CM-%,
chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.

(Les valeurs indiquées ici se réfèrent au moment de la rédaction de cette recommandation. Sous réserve de modifications éventuelles.)

Remarque : À l'étranger, les dispositions du pays concerné s'appliquent.

Dans le cas d'une rénovation, tous les restes d'anciens revêtements doivent être éliminés auparavant du support. Si jamais il s'agit de plaques de double plancher, lors d'une rénovation, ces dernières doivent être décapées et réajustées après leur remise en place, dans la mesure où le revêtement à changer était appliqué de manière définitive sur les plaques de double plancher.

Toute la surface doit ensuite être égalisée (par lissage) avec un mastic autonivelant à faible contrainte. Si le sol présente un/ des double(s) plancher(s), il faut veiller ici aussi à avoir partout la même hauteur dans les zones de raccord. Ceci est valable aussi pour les systèmes de plaques de double plancher, car de trop forts décalages de

hauteur des plaques se verront à l'usage sur le revêtement.

Les agents de séparation, les restes de peinture ainsi que les poussières doivent être minutieusement éliminés avant le début de la pose et les surfaces qui vont être recouvertes doivent en outre être sèches, dures, planes et débarrassées de toute poussière ainsi que de toutes fissures et agents.

Remarque : Lors de l'utilisation de sous-couches isolantes, il faut tenir compte du fait que les caractéristiques de la moquette, en particulier, son adéquation aux roulettes de chaises, son comportement avec les empreintes, en cas d'incendie ainsi que lors de son nettoyage sont modifiées et que, par conséquent, toutes les caractéristiques garanties du produit perdent leur validité. À ce sujet, le donneur d'ordre doit mandater un organisme de contrôle pour le test ignifuge du montage correspondant dans la mesure où cet agrément est nécessaire par le maître d'œuvre.

Si des sous-couches sont utilisées, les raccords et les joints doivent être déplacés par rapport à ceux de la moquette. Lors de l'utilisation de chaises de bureau pivotantes, si des sous-couches sont utilisées, il convient d'employer des tapis appropriés de protection des sols.

TEMPÉRATURES DE MISE EN ŒUVRE ET CLIMATISATION

Les exigences minimales concernant la climatisation de la pièce doivent être respectées avant, pendant et après la pose. La température de la pièce doit être de 18°C au minimum pour une humidité ambiante relative de 65 % au maximum. La température de surface du support qui doit être revêtu ne doit pas être inférieure à 15°C. Avant la pose, il est important de procéder à l'acclimatation correspondante du produit qui va être posé en le plaçant au moins 24 heures auparavant dans les pièces concernées.

MATÉRIAUX DE POSE DU REVÊTEMENT

Afin d'éviter les problèmes de plaintes à cause d'odeur ainsi que des risques pour la santé, il est impératif que le support dans son ensemble soit issu d'un même système (= apprêt, mastic et colle à dispersion) et conforme à la norme Emicode EC1/EC1 plus.

ADHÉSIFS APPROPRIÉS

Afin d'éviter que se produisent éventuellement des modifications des dimensions des moquettes en lés, nous recommandons toujours d'utiliser des adhésifs permanents pour la pose. Pour les poses en surface, en principe, toutes les qualités de Vorwerk

peuvent être utilisées avec des adhésifs prévus pour les revêtements textiles pré- sentant une classification EMICODE EC1/ EC1Plus, par exemple, Thomsit T 410 ou des adhésifs semblables.

Remarque : *La classification incendie de la moquette indiquée par DAS TEPPICHWERK sur la fiche technique est uniquement valable pour un collage complet sur toute la surface avec la colle correspondante (Thomsit T410).*

En cas de chauffage par le sol, n'utilisez que des colles à dispersion appropriées.

La pose et la fixation de moquette sur les marches d'escalier ne doivent être effectuées qu'avec des qualités de produit possédant l'aptitude supplémentaire Escalier. Pour la pose de moquette sur les marches d'escalier, nous conseillons d'utiliser des colles poissantes sans solvant. En raison de multiples facteurs pouvant exercer une influence, des essais particuliers devraient être effectués au préalable pour tous les systèmes de pose sur escalier proposés sur le marché.

Par principe, il est essentiel de respecter les directives de pose de chaque fabricant de colle et l'équipement du dossier de la moquette à poser, pour cette raison, adressez-vous à votre fournisseur de colle pour toute question relative à ce sujet.

DÉCOUPE DE LA BORDURE

Nos articles tissés sont toujours fournis avec des bords de protection codés par couleur. Ces derniers doivent être retirés avant la pose. Pour une découpe sûre des bords de la moquette, nous préconisons des couteaux spéciaux dont la lame est inclinée dans le sens de la coupe, de sorte que le tapis soit coupé du haut vers le bas.

Remarque : *Veillez noter que les fils de jointure ne doivent pas être coupés ou retirés.*

En aucun cas une double coupe ou une coupe sur une règle métallique n'est autorisée pour réaliser une couture !

Si les joints de tête sont inévitables en raison des conditions d'espace, il est conseillé de discuter de la disposition des joints de tête avec le donneur d'ordre, car celles-ci ne sont pas invisibles et ont des conséquences sur l'apparence.

Lors de la confection de joints de tête, la boucle située le plus bas doit toujours être coupée au milieu, dans la mesure du possible. Pour les qualités d'élingue avec une hauteur égale de bouclé, n'importe quelle rangée d'élingues peut être choisie. Il faut essayer de couper la rangée de boucles de telle sorte qu'environ un tiers des boucles reste sur la moquette. Cela permet d'éviter que des fils individuels qui pourraient sinon éventuellement dépasser de plusieurs

millimètres de la surface ne se relèvent plus tard. Il convient de respecter les motifs du produit lors de la détermination de l'emplacement de la couture.

De plus, concernant les articles tissés en élingue dans les zones de transition, les points d'accès pour électriciens, les ouvertures d'inspection, les coupes circulaires, etc., nous recommandons de solidifier les bordures afin d'éviter que les boucles individuelles ne se défassent.

Remarque : Dans le cas du produit *Fabula Exclusive 1015*, les passages de portes constituent un cas spécial : la construction du tissu plat nécessite des seuils de porte dans les passages de porte étant donné que les boucles à plat sont en partie surélevées par les deux trames. Lors des installations dans des seuils de porte et sur les couvercles d'accès au réseau électrique, il convient, en principe, de renforcer les bordures de coupe. Ne faire pas des joints de tête avec *Fabula Exclusive 1015*.

POSE

Lors de la pose des lés sur la surface encollée, vous devez veiller à ce que la moquette soit aussi serrée que possible afin de refermer proprement la couture. Il faut toujours utiliser un tendeur à double tête pour garantir une jointure propre. Vous pouvez aussi utiliser des pinces de couture et les tendeurs de genou comme aides supplémentaires.

Lors de la confection de joints de tête, la boucle située le plus bas doit toujours être coupée au milieu, dans la mesure du possible. Pour les qualités d'élingue tissées avec une hauteur égale de bouclé, n'importe quelle rangée d'élingues peut être choisie. Il faut essayer de couper la rangée de boucles de telle sorte qu'environ un tiers des boucles reste sur la moquette. Cela permet d'éviter que des fils individuels qui pourraient sinon éventuellement dépasser de plusieurs millimètres de la surface ne se relèvent plus tard. Lors de la pose des jointures, il faut respecter les éventuels motifs de la moquette.

La pose de moquette à motifs répétitifs n'est possible qu'avec des outils de tension appropriés (par exemple des tendeurs de genou, des pinces à double tête, des pinces de couture, etc.). Le mot répétition indique la répétition infinie d'un motif dans la longueur et dans la largeur. À cette occasion, les longueurs et largeurs des répétitions indiquées sur les fiches techniques des produits doivent être respectées.

En raison de la nature des moquettes, les motifs et les décalages sont inévitables dans les limites des tolérances admissibles lors de la production.

Les tolérances admissibles en l'état tel qu'à la réception sont :

Rectitude de la bordure : 10 mm sur 2 m de longueur.

Distorsion de transversale du panneau : 1 % sur la largeur et toutefois moins de 4 cm.

Distorsion oblique : 1 % sur la largeur et toutefois moins de 4 cm.

Élongation : jusqu'à 0,5 % de la longueur, c.-à-d. 5 cm d'élongation sur 10 m de moquette (décalage de la répétition).

Les décalages dans la limite de ces tolérances doivent être corrigés par la personne chargée de la pose lors de cette dernière. Si jamais les décalages sont plus importants, il faut nous signaler la marchandise livrée avant sa pose ou nous envoyer une réclamation.

Remarque : Dans le cas d'un motif avec une répétition d'environ 5 à 6 mm, il n'est pas toujours possible de poser avec une grande exactitude les rangées transversales de boucles de taille changeante de la moquette sur de longs lés. Lors de la pose, il faut veiller ici à ce que les rangées de boucles soient adaptées les unes aux autres dans les zones qui peuvent être visualisées directement par la suite. Un effet de fermeture éclair est typique du produit et ne peut pas toujours être évité.

Dans les escaliers, le sens du bouclé ira toujours du haut vers le bas. Les rangées de boucles doivent, dans ce cas, toujours aller en angle droit par rapport au bord des marches. Les motifs doivent être orientés parallèlement au bord des marches. Les bords des marches doivent présenter un rayon d'au moins 10 mm.

Cas particulier : Pose du produit

Nandou La qualité Nandou est livrée avec une bordure de protection des deux côtés. Ces bordures doivent être retirées avant la pose. Pour une découpe sûre, nous préconisons des couteaux spéciaux dont la lame est inclinée dans le sens de la coupe, de sorte que le tapis soit coupé du haut vers le bas.

Les qualités de tissage de Nandou sont élaborées de telle manière qu'entre la couche d'usure des boucles et la bordure de protection, une rangée de boucles a été remplacée par deux chaînes de remplissage afin de conserver un certain espace pour guider le couteau spécial. Lors de la découpe, il faut veiller à ce que ces chaînes de remplissage restent sur la bordure lorsque la découpe est faite afin, plus tard, de pouvoir garantir une jointure serrée des coutures.

Remarque : *Il est absolument nécessaire de couper les bordures une par une et non pas par deux, car, sinon, il n'est pas garanti que les fils des boucles qui forment le motif soient placés dans le bon ordre les uns à côté des autres. Ainsi la couture ne serait pas propre et apparaîtrait très visiblement. Par ailleurs, plus tard pendant l'utilisation de la moquette, des dommages peuvent apparaître sur les bordures de couture.*

Lors du processus de découpe côté tissu, le couteau de couture doit être guidé de manière à éviter que la plus grande boucle légèrement saillante ne soit coupée. Étant donné que les articles tissés sont très denses et étroitement tissés, il peut arriver que le bout du couteau ne puisse pas pointer parallèlement au tissu, mais à gauche ou à droite de l'allée de tissu, bien que la lame se déplace le long de l'allée de boucles correspondante.

Lors de la découpe des bords, veillez à ce que les chaînes de remplissage soient coupées du côté où une boucle sur deux dépasse de l'arête de coupe, de sorte qu'il ne reste que le mince fil de liage (chaîne de liage).

La saillie de la boucle est nécessaire pour garantir une jointure propre lors du raccord des lés.

Par ailleurs, l'article peut également être découpé depuis le dossier à l'aide d'une lame crochue. Pour ce faire, un certain nombre de rangées de boucles sont ajoutées au tissé en fonction du motif respectif (répétition du motif).

Si vous avez d'autres questions au sujet de ces produits ou de la pose, notre service de conseils techniques se fera un plaisir de vous aider :

Centrale téléphonique :

0049 (0) 5151 103-0

Service téléphonique :

0049 (0) 5151 103-735

E-Mail:

info@dasteppichwerk.de

Version : Août 2025

Les indications ci-dessus, notamment les suggestions de mise en œuvre et d'utilisation de nos produits, reposent sur nos connaissances et notre expérience. En raison des différentes matières et des conditions de mise en œuvre sur lesquelles nous n'avons aucune influence, nous vous recommandons de procéder dans tous les cas à des essais, afin de vous assurer que nos produits soient adaptés à l'utilisation à laquelle vous les destinez. Ni les présentes consignes, ni des conseils verbaux donnent droit à une quelconque garantie, sauf si nous nous sommes rendus coupables d'une faute intentionnelle ou d'une négligence grossière.

Sous réserve de modifications liées aux progrès techniques.

DAS/TEPPICH/WERK

1

8

8

3

DAS TEPPICHWERK GmbH & Co. KG | Kuhlmannstraße 11 | 31785 Hameln | Germany
Customer Service +49 5151 103-0 | International +49 5151 103-734 | Österreich +43 5574 82598 |
Schweiz +41 55 2118278
info@dasteppichwerk.de | international@dasteppichwerk.de |
www.dasteppichwerk.de



Vorwerk trademark licensed by Vorwerk Group, Wuppertal..